

# Doppelte Halbsprachigkeit und andere Mythen rund um Mehrsprachigkeit: Vorurteile abbauen, Vielfalt fördern

JProf.<sup>in</sup> Dr. Simone Plöger

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

[sploeger@uni-mainz.de](mailto:sploeger@uni-mainz.de)

06. November 2024

**mehr** SPRACHEN  
MEHR **wir**

JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ



## MYTHOS 1

MEHRSPRACHIGKEIT ALS  
AUSGEGLICHENE  
WAAGE



# MEHRSPRACHIGKEIT ALS AUSGEGLICHENE WAAGE?

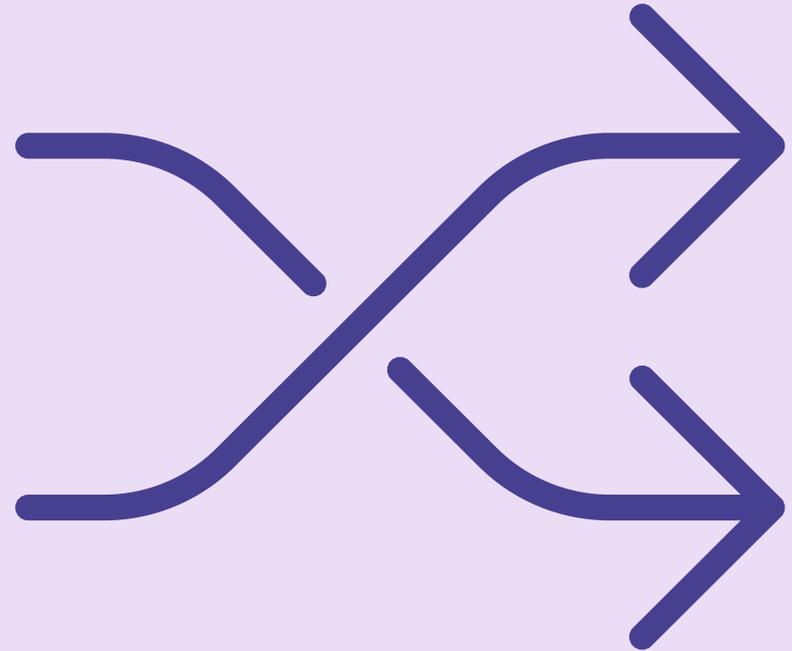
„Sprecher\_innen bewegen sich in ihrem Alltag gewöhnlich sicher und, ohne sich dessen bewusst zu werden, in dieser **komplexen Vielfalt**: sie benützen beispielsweise eine **regional gefärbte Umgangssprache** für ein kurzes Gespräch auf der Straße, **lingua-franca-Englisch**, wenn sie einem Touristen den Weg erklären, ein **fachsprachliches Register**, um über ein Problem am Arbeitsplatz zu sprechen, eine **literarisch ausgeprägte Standardsprache**, wenn sie einen Roman lesen.“ *(Busch, 2017, S. 10)*

# MEHRSPRACHIGKEIT ALS AUSGEGLICHENE WAAGE?

Mehrsprachigkeit als Fähigkeit im Alltag **in mind. 2 Sprachen** „**bedeutungsvolle Äußerungen** zu erzeugen“ (Grosjean, 2020, S. 4) oder zu verstehen.

## MYTHOS 2

SPRACHMISCHUNGEN  
ALS AUSDRUCK VON  
DEFIZITEN

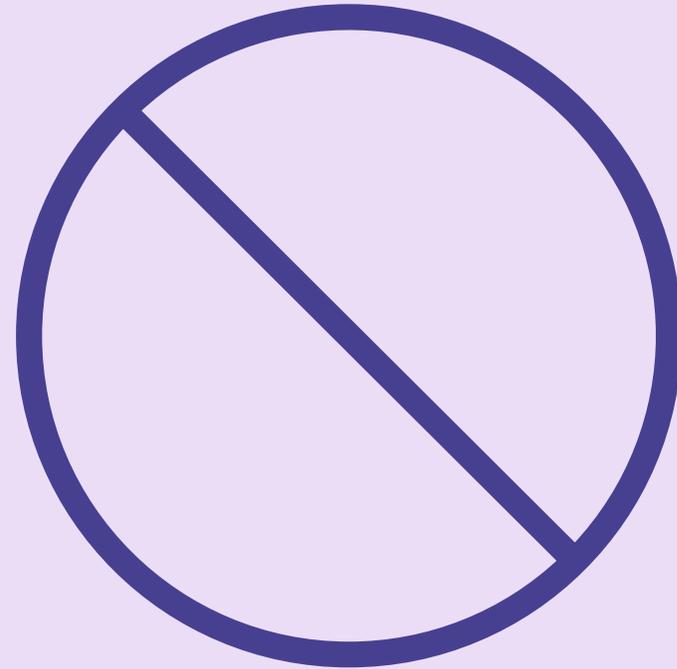


# SPRACHMISCHUNGEN ALS AUSDRUCK VON DEFIZITEN?

**Translanguaging** als „der Einsatz des **gesamten sprachlichen Repertoires** eines Sprechers/einer Sprecherin **ohne Rücksicht auf** die wachsame Einhaltung der gesellschaftlich und politisch definierten **Grenzen** der benannten (und meist nationalen und staatlichen) Sprachen“ (*Otheguy, García & Reid, 2015, S. 281; Übersetzung S.P.*)

## MYTHOS 3

UNTERDRÜCKUNG DER  
ERSTSPRACHE BEIM  
LERNEN DER  
ZWEITSPRACHE



# UNTERDRÜCKUNG DER ERSTSPRACHE BEIM LERNEN DER ZWEITSPRACHE?

„**Alle** von den Schüler:innen gesprochenen **Sprachen sollten im Klassenzimmer erlaubt sein**, nicht nur die zu erlernende Sprache oder die Lingua franca. Mehrsprachige Schüler:innen können nämlich die Sprachen, die sie kennen, als **Ressource** beim Erlernen einer neuen Sprache nutzen. Es hat sich auch gezeigt, dass die Einbeziehung der Herkunftssprachen in den Unterricht die Schüler:innen stärker in das Erlernen der neuen Sprache einbezieht. **Pädagogische Praktiken wie Translanguaging**, d. h. der Prozess, bei dem mehrsprachige Sprecher:innen alle ihre Sprachen als integriertes Kommunikationssystem verwenden, können sowohl mehrsprachigen Schüler:innen als auch Lehrkräften helfen, das **gesamte Potenzial** der Einbeziehung anderer Sprachen beim Erlernen einer neuen Sprache zu **erkennen**.“ ([MultiMind](#); Übersetzung S.P.)

## MYTHEN & SPRACHVERBOTE

Strafarbeit ½ Seite schreiben.  
Warum wir in der Schule Deutsch sprechen!

✂

Weil die Kinder in der Schule Deutsch sprechen. In Deutschland ist die offizielle Sprache Deutsch. Ihr wollt dass wir Deutsch sprechen. Die Schulen sind Deutsch. Wenn wir Türkisch sprechen, verstehen die Kinder uns nicht. Wir dürfen die Muttersprache nicht sprechen. Damit wir besser Deutsch sprechen können. (Ich weiß nur so)

(Plöger & Rühlmann, 2022)

# Reflexionsfrage

Bei welchen Sprachen denken wir an diese Mythen?

Würden wir diese Mythen auch glauben, wenn es um Sprachen wie Englisch, Französisch oder Spanisch geht?

Oder denken wir an sie, wenn es um Sprachen wie Türkisch, Russisch und Arabisch geht?

# BEWERTUNG VON MEHRSPRACHIGKEIT...

- Fiktive Sprachhierarchien → Sprachen werden gesellschaftlich unterschiedlich bewertet
- „Der sprachliche Markt der Schule“ (Pierre Bourdieu)
- *Konstruierte* und *fiktive* Vorstellungen führen zu Bildungsrisiko für migrationsbedingt mehrsprachigen Schüler:innen

# BEWERTUNG VON MEHRSPRACHIGKEIT...

## ... ALS RISIKOFAKTOR

- Fiktive Sprachhierarchien > Sprachen werden gesellschaftlich unterschiedlich bewertet
- „Der sprachliche Markt“ (Pierre Bourdieu)
- *Konstruierte* und *fiktive* Vorstellungen führen zu Bildungsrisiko für migrationsbedingt mehrsprachige Schüler:innen

→ STEREOTYPE & POTENZIELLE DISKRIMINIERUNG

# AUSBLICK: VIELFALT FÖRDERN



Eigene Vorurteile & Hierarchisierungen reflektieren und abbauen



Mehrsprachigkeit als Ressource wahrnehmen, anerkennen und wertschätzen



Mehrsprachigkeit produktiv in den Unterricht einbeziehen

# Literatur

Busch, B. (2017). Mehrsprachigkeit. facultas.

Grosjean, F. (2020). Individuelle Zwei-und Mehrsprachigkeit. In I. Gogolin, A. Hansen, S. McMonagle & D. Rauch (Hrsg.). Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung (S. 13–21). Springer VS.

Otheguy, R., García, O., & Reid, W. (2015). Clarifying translanguaging and deconstructing named languages: A perspective from linguistics. *Applied Linguistics Review*, 6(3), 281–307.

Plöger, S. & Fürstenau, S. (2024). Mehrsprachigkeit. Wirksamer Unterricht (Band 10). Stuttgart: IBBW.

Plöger, S. & Rühlmann, L. (2022). „Ich finde das voll unfair!“ – Zu Fragen der (Un-)Gerechtigkeit im Kontext von Mehrsprachigkeit. In: H. Berkessel, M. Busch & H. Faulstich-Wieland (Hrsg.): Gerechtigkeit - 8. Jahrbuch Demokratiepädagogik. Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag, S. 59-70.



**HERZLICHEN  
DANK FÜR IHRE  
AUFMEKRSAMKEIT!**